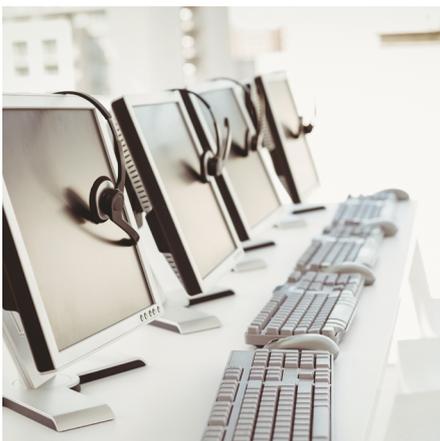
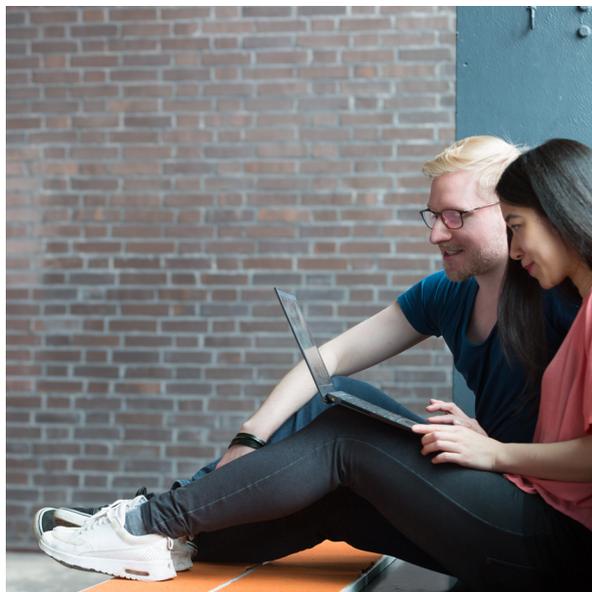




TestDaF

Test Deutsch als Fremdsprache

Beispielaufgaben aus der Demo-Version des digitalen TestDaF



Prüfungsteil Sprechen

Impressum

Gesellschaft für Akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung e.V. (g.a.s.t.)

TestDaF-Institut

Universitätsstr. 134

D-44799 Bochum

Tel.: +49 234 32 29770

Fax: +49 234 32 14988

E-Mail: kontakt@gast.de

Amtsgericht Bonn

Registernummer VR 7827

Geschäftsführer: Dr. Hans-Joachim Althaus

Fotos: Lutz Kampert (Dortmund), iStock by Getty Images

Hinweis zum Urheberrecht:

Alle in dieser Demo-Version verwendeten Texte, Bilder und Grafiken sowie alle sonstigen Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.

Jede von g.a.s.t. nicht erlaubte Verwendung ist strafbar.

© g.a.s.t., TestDaF-Institut, Bochum 2020



Einführende Hinweise

Wenn Sie sich auf den digitalen TestDaF vorbereiten möchten, vermitteln Ihnen die Aufgaben in dieser Demo-Version eine genaue Kenntnis des Prüfungsformats.

Die Aufgaben wurden erprobt und zeigen Ihnen alle Aufgabentypen aus den vier Prüfungsteilen Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen.

Für Lehrkräfte und Lernende, die sich selbstständig auf den digitalen TestDaF vorbereiten möchten, sind die Transkripte der Hördateien und Videos sowie die Lösungen am Ende des Dokuments beigefügt.

Was ist anders als bei der Bearbeitung der Aufgaben am Computer?

- In der Prüfung sind die Bearbeitungszeiten für die einzelnen Aufgabentypen vorgegeben. Die verbleibende Bearbeitungszeit wird Ihnen jeweils angezeigt. Nach Ablauf der Zeit werden Sie automatisch zur nächsten Aufgabe weitergeleitet. Halten Sie sich bei der Vorbereitung auf die Prüfung an die vorgegebenen Bearbeitungszeiten.
- Sie können während der Prüfung nicht mehr zu einer bereits bearbeiteten Aufgabe zurückgehen. Die Reihenfolge der Aufgaben in dieser Demo-Version entspricht der Reihenfolge in der Prüfung.
- Die Darstellung der Aufgaben in dieser Print-Version entspricht weitestgehend der Darstellung der Aufgaben auf dem Bildschirm. Dort, wo es Abweichungen gibt, finden sich entsprechende Hinweise.
- Die Arbeitsanweisungen für die einzelnen Aufgabentypen sind so formuliert wie auch in der Prüfung. In der vorliegenden Printversion sind jedoch einige Bearbeitungsmöglichkeiten, z.B. das Klicken in Lücken oder das Ziehen von Elementen von links nach rechts (Drag & Drop), nicht möglich. Bei den jeweiligen Aufgabentypen finden Sie entsprechende Hinweise.

Audios und Videos für die Prüfungsteile Hören und Sprechen

- Die Audios bzw. Videos für den Prüfungsteil Hören sowie die Audiodateien für den Prüfungsteil Sprechen finden Sie online unter <https://www.testdaf.de/de/teilnehmende/der-digitale-testdaf/vorbereitung-auf-den-digitalen-testdaf/>.
- Im Prüfungsteil Sprechen sind die Aufgaben in mehrere Phasen unterteilt, die automatisch nacheinander ablaufen. In der Prüfung wird Ihnen durch entsprechende Symbole und Zeitangaben angezeigt, in welcher Phase Sie sich befinden und wie viel Zeit Ihnen noch zur Verfügung steht. Die Audiodateien für den Prüfungsteil Sprechen sind entsprechend aufgebaut und enthalten beispielsweise die genauen Zeiten für Ihre Vorbereitungszeit, in der Sie Ihre Äußerung planen können, und die eigentliche Sprechzeit.

Auf der TestDaF-Webseite (www.testdaf.de) finden Sie weitere Materialien zur Vorbereitung auf den digitalen TestDaF:

- Videos, in denen für jeden Aufgabentyp erklärt wird, worauf Sie bei der Bearbeitung achten sollen
- Die Deutsch Uni-Online (DUO) bietet ein Trainings- und Vorbereitungsmodul für den digitalen TestDaF an <https://www.deutsch-uni.com/portal/shop/course/course-detail/56?lang=de&category=3&course-schedule-id=1424>.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Vorbereitung auf den digitalen TestDaF!





Aufgabentyp und Sprechabsicht	Situation	Sprechzeit
Rat geben	Private Kommunikationssituation (Cafeteria, Mensa o.Ä.)	0:45 Min.
Optionen abwägen		1:30 Min.
Text zusammenfassen	Studentische Arbeitsgruppe	2:00 Min.
Informationen abgleichen, Stellung nehmen	Fachgespräch im Seminar	1:30 Min.
Thema präsentieren	Tutorium, Propädeutikum	2:30 Min.
Argumente wiedergeben, Stellung nehmen	Fachgespräch im Seminar/Diskussions- veranstaltung an der Hochschule	2:00 Min.
Maßnahmen kritisieren	Diskussions-/Informationsveranstaltung der Stadt- oder Hochschulverwaltung	1:30 Min.

Allgemeine Hinweise

- Sie können sich bei allen Aufgabentypen Notizen auf Papier machen.

Sprechen – Aufgabentyp 1 (Rat geben)

Ihre Freundin Paula möchte bald ein Chemie-Studium beginnen. Auf der Webseite ihrer Hochschule hat sie gelesen, dass alle Studierenden zusätzlich zu den Fachkursen an kostenlosen Sprachkursen teilnehmen dürfen. Paula überlegt, ob sie sich dafür anmelden soll und fragt Sie um Rat.

Sagen Sie Paula, wozu Sie ihr raten.



00:30



00:45

Sprechen – Aufgabentyp 2 (Optionen abwägen)

Sie sitzen mit einigen Studienfreunden in einem Café in der Stadt und unterhalten sich über den starken Verkehr. Ihr Freund Tim sagt, er sei dafür, den Autoverkehr in Innenstädten zu verbieten. Er fragt Sie nach Ihrer Meinung.

Wägen Sie positive und negative Folgen eines Fahrverbots von Autos in Stadtzentren ab.

Legen Sie Ihren eigenen Standpunkt dar und begründen Sie Ihre Meinung.



00:45



01:30

Sprechen – Aufgabentyp 3 (Text zusammenfassen)

Hinweis:

In der Prüfung verschwindet der Text nach 4 Minuten. Zur Vorbereitung ist es daher sinnvoll, wenn Sie den Text nach 4 Minuten abdecken.

In einer Arbeitsgruppe an Ihrer Hochschule behandeln Sie gerade das Thema „Psychologie der Farben“. Sie haben dazu einen interessanten Artikel gelesen und wollen ihn für Ihre Mitstudierenden zusammenfassen.

Lesen Sie den Text. Der Text ist **4 Minuten** lang zu sehen.
Fassen Sie danach die wesentlichen Informationen zusammen.



04:00



02:00

Die Wirkung der Farben

Blau ist nicht irgendeine Farbe – es ist die globale Lieblingsfarbe. Überall auf diesem Planeten. Als Mihoko Saito 1996 an der japanischen Waseda Universität 586 japanische Studenten nach ihrer Lieblingsfarbe befragte, nannten 33,5 Prozent Blau als absoluten Farbfavoriten. Rot folgte erst mit 26 Prozent der Stimmen auf Platz 2. Und auch in Großbritannien nannte die Mehrheit von über 200 Teilnehmern eines Experiments Blau als bevorzugte Farbe.

Wer Blau mag, zeigt damit angeblich Nachdenklichkeit, Ausgeglichenheit und Empathie. Einige Psychologen sprechen der Farbe noch eine besondere Wirkung zu. Danach wirkt Blau auf Leser seriöser als jede andere Farbe. Und die Farbe Blau soll sogar kreativer machen.

Dem widerspricht allerdings eine neuere Studie von Stephanie Lichtenfeld von der Ludwig-Maximilians-Universität München. Sie sagt: Im Job macht vor allem die Farbe Grün kreativer.

In verschiedenen Experimenten mussten die Probanden Kreativitätsaufgaben lösen und originelle Ideen entwickeln. Eine der Aufgaben war zum Beispiel zu überlegen, was man mit einer Konservendose alles machen kann. Kurz bevor die Testpersonen diese Aufgaben lösten, sollten sie sich ein paar Sekunden lang farbige Flächen auf einem Computerbildschirm ansehen. Die Hälfte der Testpersonen, die so genannte Kontrollgruppe, sah einen weißen Bildschirm, die andere Hälfte einen grünen. Tatsächlich stellte sich heraus: Wer zuvor auf die grüne Fläche geschaut hatte, entwickelte phantasievollere Ideen.

Mehr noch: Bei Folgeversuchen wurde geprüft, ob Grün auch gegenüber den Farben Blau, Rot oder Grau eine überlegene Wirkung hat. Das Ergebnis war eindeutig: In allen Fällen zeichneten sich die Probanden, die etwas Grünes gesehen hatten, durch größeren Einfallsreichtum aus.

Die Erklärung der Forscher: Grün sei schon immer ein Symbol für Fruchtbarkeit und Lebendigkeit gewesen. Wo es grünt, da ist auch Wachstum – und damit womöglich auch mehr Kreativität.

Sprechen – Aufgabentyp 4 (Informationen abgleichen, Stellung nehmen)

In Ihrem volkswirtschaftlichen Seminar sprechen Sie über die Zukunft von selbstfahrenden Autos. Das sind Autos, die ihre Umgebung analysieren und selbstständig, d.h. ohne menschlichen Einfluss, fahren, steuern und auch parken können.

Ihr Dozent, Herr Dr. Kilian, hat eine Grafik mitgebracht und bittet die Seminarteilnehmenden um eine Stellungnahme.

**Hören Sie, was ein Seminarteilnehmer dazu sagt.
Nehmen Sie Stellung zu der gehörten Aussage.
Beziehen Sie sich dabei auch auf die vorliegende Grafik.**



00:30



00:20



01:30



01:30



Sprechen – Aufgabentyp 5 (Thema präsentieren)

Sie haben für Ihr Tutorium zu Studiertechniken eine Kurzpräsentation zum Thema „Werbung“ vorbereitet. Ihr Tutor, Herr Buchner, bittet Sie, Ihre Präsentation vorzutragen.

Erläutern Sie zunächst den Aufbau Ihrer Präsentation. Gehen Sie dann auf die einzelnen Punkte näher ein und heben Sie wichtige Einzelheiten hervor.



02:00



02:30

Werbung

- Werbung heute
 - in verschiedenen Medien
 - beworbene Produkte
- Zielgruppen von Werbung
- Einfluss auf Kinder

Sprechen – Aufgabentyp 6 (Argumente wiedergeben, Stellung nehmen)

In Ihrem sozialwissenschaftlichen Seminar diskutieren Sie heute über das Thema „Helmpflicht“ für Fahrradfahrer. Ein Kommilitone äußert sich zu dem Thema. Ihre Dozentin, Frau Dr. Schwarz, bittet Sie, zu der Äußerung Stellung zu nehmen.

Geben Sie die Argumente Ihres Kommilitonen wieder und nehmen Sie Stellung zu seinen Argumenten. Begründen Sie Ihren eigenen Standpunkt zum Thema.



00:58



01:30



02:00



Sprechen – Aufgabentyp 7 (Maßnahmen kritisieren)

Sie haben auf der Internetseite Ihrer Hochschule gelesen, dass die Öffnungszeiten der Universitätsbibliothek verändert werden. Auf einer Diskussionsveranstaltung wird dieses Vorhaben vorgestellt. Sie vertreten eine Studierendengruppe, die dieser Maßnahme kritisch gegenübersteht und möchten sich zum Thema äußern.



Äußern Sie die Kritik der Studierendenvertretung an der geplanten Maßnahme.

Begründen Sie diese Position.

Sagen Sie, wie die Öffnungszeiten der Bibliothek studierendenfreundlicher wären.



01:30



01:30

Neue Öffnungszeiten

Die Universitätsbibliothek ist ab sofort nur noch 30 Stunden in der Woche geöffnet: Montag bis Freitag von 8 bis 14 Uhr. Samstags und sonntags bleibt die Bibliothek geschlossen.



Prüfungsteil Sprechen

Sprechen – Aufgabentyp 1 (Rat geben)

So könnten Ihre Notizen aussehen, wenn Sie Paula vom Kurs abraten wollen:

Gegen Sprachkurse

- nützt wenig für Studienfach
- erstmal auf Fach konzentrieren
- lieber später Praktikum im Ausland machen

Sprechen – Aufgabentyp 2 (Optionen abwägen)

Fahrverbot in Stadtzentren

pro

- weniger CO₂ → Luft wird besser
- weniger Lärm
- gesünder und entspannter:
Menschen nutzen Fahrräder oder
gehen zu Fuß

contra

- Busse und Bahnen oft überfüllt
- Radwege fehlen
- umständlich für Menschen,
die in anderen Städte arbeiten

→ Verbot gut, aber mehr Radwege bauen, mehr ÖPNV

Sprechen – Aufgabentyp 3 (Text zusammenfassen)

Diese Punkte könnten Sie für Ihre Zusammenfassung aus dem Text notieren:

- Blau ist weltweit beliebteste Farbe, soll seriös wirken & kreativer machen
- Neue Studie aus München, Ergebnis: Grün macht kreativer!
- Probanden sahen Flächen in verschiedenen Farben auf dem PC, sie sollten dann Kreativitätsaufgaben lösen oder Ideen entwickeln
- Ergebnis: Wer vorab grüne Fläche gesehen hatte, war einfallsreicher (als bei anderen Farben)



Sprechen – Aufgabentyp 4 (Informationen abgleichen, Stellung nehmen)

Folgende Punkte könnten Sie für die Bearbeitung der Aufgabe notieren:

Kommilitone:

- bald viel mehr selbstfahrende Autos, Vorteil: bequemes Fahren

Widerspruch zur Grafik:

- Mehrheit (über 60 %) würde kein selbstfahrendes Auto kaufen, knapp 1/3 der Befragten würde kaufen, wenn nicht teurer als normales Fahrzeug
- In naher Zukunft vermutlich kaum selbstfahrende Autos
- Eigene Meinung: wenn der Preis sinkt und Autos zuverlässiger, werden sie sich durchsetzen, dauert noch ca. 10 Jahre

Sprechen – Aufgabentyp 5 (Thema präsentieren)

So könnten Ihre Notizen aussehen:

Aufbau!

- Werbung heute
- Medien: in allen Medien: Printmedien, Fernsehen, Radio, Plakate und Internet
 - Produkte: für fast alle Produkte gibt es Werbung, von Alltag bis Luxus

- Zielgruppen
- Ort und Zeit der Werbung sind zugeschnitten auf typische Käufer*innen, für alle Altersgruppen von Kindern (z. B. Spielzeug), Berufstätige (Freizeitangebote) bis Rentner*innen (z. B. Reisen)

- Einfluss auf Kinder
- Kinder werden manipuliert, glauben den Versprechungen, besser fernhalten

Sprechen – Aufgabentyp 6 (Argumente wiedergeben, Stellung nehmen)

So könnten Ihre Notizen aussehen, wenn Sie selbst für die Einführung einer Helmpflicht sind:

- Kommilitone ist gegen Helmpflicht

Argumente

- gibt bessere Maßnahmen, um das Radfahren sicherer zu machen
- verleitet zu riskantem Fahren

- besser freie Entscheidung

Meine Meinung

- Stimmt, mehr Radwege und Trainings erhöhen die Sicherheit zusätzlich
- Nein, jedem ist klar, dass man mit Helm auch stürzt, aber weniger schwere Folgen (Kopfverletzungen)
- Nein, viele tragen Helm aus Bequemlichkeit nicht, besser Pflicht (ähnlich wie Gurtpflicht im Auto)

Für Helmpflicht

- auf jeden Fall für Kinder: können Unfallgefahr nicht einschätzen
- besser auch für Erwachsene, sind Vorbilder, Helmtragen wird Normalität

Sprechen – Aufgabentyp 7 (Maßnahmen kritisieren)

So könnten Ihre Notizen aussehen:

- Uni-Bib. nur noch wochentags 8-14 Uhr geöffnet, Studierende sind in Vorlesungen und Seminaren, Öffnungszeiten entsprechen nicht dem Studienalltag!
- besser: Öffnungszeit auch nachmittags und am Wochenende, dann ist Zeit für freies Arbeiten und Lernen
- wenn Reduzierung notwendig: zumindest 3 Nachmittage und einen Tag am Wochenende öffnen
- Weniger Personal einsetzen: an einigen Tagen keine Ausleihe, nur Lesen in Bib.

Sprechen

Sprechen – Aufgabentyp 4

Beitrag des Seminarteilnehmers:

Ich denke, den selbstfahrenden Autos gehört die Zukunft. Es ist doch für die meisten Menschen ein Traum, bequem mit dem Auto von einem Ort zum anderen gefahren zu werden, ohne sich auf den Verkehr konzentrieren zu müssen. Stattdessen kann man beim Fahren z.B. Zeitung lesen.

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir sehr bald viel mehr selbstfahrende Autos auf deutschen Straßen sehen werden.

Sprechen – Aufgabentyp 6

Beitrag des Kommilitonen:

Ich bin absolut gegen eine Helmpflicht für Fahrradfahrer. Ich finde, statt Radfahrer zum Helmtragen zu verpflichten, sollte das Radfahren lieber sicherer gemacht werden: Man könnte z.B. mehr Radwege bauen und Fahrradtrainings für Kinder anbieten. Durch solche Maßnahmen lässt sich die Gefahr reduzieren, überhaupt in einen Fahrradunfall verwickelt zu werden.

Das Tragen eines Helms dagegen senkt nicht das Risiko von Unfällen, es verleitet nur dazu, sich sicher zu fühlen. Nach dem Motto: Mit dem Helm auf dem Kopf kann mir nichts passieren. Insofern nützt das Helmtragen wenig – es schadet eher, weil man bereit ist, größere Risiken einzugehen.

Und manche Menschen wollen den Kopfschutz auch einfach nicht tragen. Ihren Willen soll man den Menschen lassen – es ist die Entscheidung jedes Einzelnen, ob er einen Helm tragen möchte oder eben nicht. Nichts gegen einen Helm. Wer ihn tragen will, soll ihn aufsetzen. Aber freiwillig!

Sprechen

Aufgabentyp 3

Lesetext, Titel: „Farbpsychologie: Wie Farben auf uns wirken“, Jochen Mai, 2.10.2018, Karrierebibel

Link: <https://karrierebibel.de/farben-psychologie/>

Aufgabentyp 4

Grafik, Titel: „Würden Sie ein Auto kaufen das selbstständig fährt?“, Statista, Bitkom Research GmbH, September 2015